[redacted]

Jochen Flade
[redacted]
D-01326 DRESDEN
[redacted]
eMail: [redacted]

[redacted] Jochen Flade [redacted] 01326 Dresden

Stadt Heidenau
Stadtrat
Dresdner Straße 47
01809 Heidenau

Dresden, 01.10.2026

Betreff: Beschluss Stadtrat Heidenau:
In Heidenau dürfen zukünftig keine Stolpersteine mehr zur Erinnerung an Opfer des Nationalsozialismus verlegt werden / **Petition**

Werte Stadträtinnen, werte Stadträte –

mit Fassungslosigkeit und Entsetzen muss auch ich als Bürger dieser unserer lt. Grundgesetz demokratischen verfassten Zivilgesellschaft zur Kenntnis nehmen, dass Sie per Beschluss (s. Betreff) die weitere öffentliche Verlegung von Stolpersteinen untersagen.

Hiermit interveniere ich gemäß des 1. Artikels unseres Grundgesetztes (GG):
(1) ***Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.***
(2) ***Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.***
und ich erwarte von Ihnen durch diese meine Einreichung einer schriftlichen Petition lt. Petitionssatzung ein Revidieren dieses Beschlusses und eine Rückantwort auf dieses mein Schreiben mit Entscheidungsbegründung!
Darauf habe ich ein Recht als Bürger dieses Landes.

Es ist aus humanistischer, moralischer und gerade auch in dieser für unsere höchst gefährdeten Demokratie politisch hochproblematischen Sicht unfassbar, was Sie mit diesem Ihrem Beschluss auslösen.
Richten Sie doch einmal Ihren Blick etwas genauer in die jüngere deutsche Geschichte dieses unseres Landes seit dem Niedergang der Weimarer Republik, dem danach weltpolitisch katastrophalen Nationalsozialismus (1933 – 45) mit 17 Millionen ermordeten Menschen (Kriegsgefangene, Behinderte Menschen / Euthanasie, Sinti und Roma, Homosexuelle, Zeugen Jehovas), davon 6 Millionen ermordeter Juden (Holocaust). Auch Vertreter der bekennenden Kirche und anderer religiöser Gruppen wurden Opfer der Nazidiktatur.
Ihr Beschluss verbietet die weitere Verlegung von Stolpersteinen – haben Sie ggf. Defizite in der verantwortungsvollen Betrachtung dieser schrecklichen Historie?

Jochen Flade
[redacted]

Wie sich vor allem CDU-Stadträt+innen in Kooperation mit der AfD entschließen konnten, Stolpersteine öffentlich nicht mehr zuzulassen, ist ein grundsätzlich gravierender Fehlbeschluss, von **christlich** (C) + **demokratisch** (D) weit abgekoppelt und dies aufgebend, und diese Ihrerseits geoffenbarte Geisteshaltung hat und wird gravierende Folgen in und für unsere Gesellschaft zeitigen.
Können Sie das verantworten, zumal als eines der grundgesetzlichen Verfassung verpflichtendes Gremium zur Wahrung unserer Demokratie in Ihrer Stadt Heidenau?

Deutschland, dies sei hier, und nicht nur nebenbei, nachdrücklich aufgezeigt, hat die UN-Menschenrechtscharta ratifiziert. Das bedeutet aus meiner Sicht nicht minder die Erinnerungskultur durch solcherart Ratsbeschlüsse wie das gegen die weitere Verlegung von Stolpersteinen in Ihrer Stadt niemals aufzugeben. Auch für nachfolgende Generationen sind Sie als Stadtrat für Bildung, Kultur und Verantwortung verpflichtet; mit Ihrem Stolperstein-Beschluss desavouieren Sie elementar Menschenrechte, selbstverständlich auch die, von denen wir immer wieder mit Blick in die Vergangenheit zu reden haben: Nicht nur, aber eben auch der während der Naziherrschaft vernichteten Juden, die ebenfalls ein elementares Recht auf Leben und Würde hatten – so wie heute!

Die Landeszentrale für politische Bildung Sachsens, vertreten durch den amtierenden Direktor Herrn Dr. Roland Löffler, gemeinsam mit der Stiftung Sächsischer Gedenkstätten, vertreten durch Herrn Markus Piper, veröffentlichte unter dem Titel: ***„Das Gedenken gehört in unsere Mitte" eine unmissverständliche Position.***" einen bewegenden und auffordernden Standpunkt zur politischen Kultur; bevor man beschließt, sollte intensiv nachgedacht werden.
Die den Holocaust überlebende Jüdin, Frau Charlotte Knochloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München konnte nicht anders, als ihre tiefgreifende Empörung und Erschütterung öffentlich darzulegen, so auch das Internationale Auschwitz-Komitee.
Mit diesem Ihren Anti-Stolperstein-Beschluss haben Sie massiv menschlich verletzt!
Der Historiker Herr Dr. Justus H. Ulbricht veröffentlichte einen Aufruf unter dem Titel: ***„Heidenaus Stolpersteine – fatale Allianzen zur Korrektur von Erinnerung."***
Die offensiven Medien (z.B. DIE ZEIT) und Künstler+innen, Musikinstitutionen und Initiativgruppen pro Gedenkkultur beziehen eindeutig, unüberhörbar, verantwortungsvoll Haltungen kontra zu diesem Ihren unseligen Beschluss, und mit allen öffentlichen Äußerungen wird Ihr Heidenau mit unzähligen Fragezeichen signiert und es hinterfragt dringend: Ist das tatsächlich Ihre politische Heimat?

Ist Ihnen eigentlich bewusst, dass Sie mit dieser Ihrer Stadtrat-Entscheidung elementar gegen das Grundgesetz verstoßen (s.o.) und somit unsere Demokratie erneut gefährden?
Dr. Ulbricht schreibt in seinem Beitrag (s.o.):"
„Wie wäre es mit Widersprechen, Ratsbeschlüsse korrigieren, Willkommens- und Erinnerungskultur pflegen, Zivilgesellschaft stützen…und nicht tatenlos zuschauen in der demokratischen Klimakrise unserer Zeit."

Brevi manu:
Dieser Ihr aktueller Beschluss bedarf der grundsätzlichen, der politischen Kultur und der gesellschaftlichen Verantwortung verpflichtenden Niederlegung und einer Entschuldigung gegenüber allen geschichtsbewussten und nachdenklichen, aufrechten Bürgern unserer Demokratie und ganz im Sinne der zu erhaltenden Zivilgesellschaft.
Revidieren Sie diesen Ihren gravierend destabilisierenden Irrgang!

In Erwartung Ihrer zeitnahen Reaktion -

Jochen Flade

1. Oktober 2026